

seine Verbrennungswärme eine hohe, so ist die Feuergesährlichkeit groß, weil dann durch eine verhältnißmäßig geringe Temperaturerhöhung eine Entzündung stattfindet und die bei dem Verbrennen entstandene Wärme, die Entzündungstemperatur bedeutend übersteigend, stets neue Massen zur Entzündung bringt. Vergleicht man nun die Feuergesährlichkeit des Schwefelkohlenstoffs mit derjenigen des Canadols, so ergibt sich Folgendes: Der Schwefelkohlenstoff ist schon bei einer Temperatur entzündbar, welche wenig höher als die des siedenden Quecksilbers ist. Ein glimmender Span, eine brennende Cigarre vermag den Schwefelkohlenstoff resp. das Schwefelkohlenstoffgas zu entzünden, wohingegen das Canadol erst durch einen flammenden Körper entzündet werden kann, und somit eine bei weitem höhere Entzündungstemperatur erheischt als der Schwefelkohlenstoff. Man ist deßhalb gewiß nicht berechtigt, dem Schwefelkohlenstoff den Vorzug zu geben. — Bezüglich des Preises ist ebenfalls das Canadol dem Schwefelkohlenstoff vorzuziehen. — Außerdem ist bei der Anwendung des Canadols und des Schwefelkohlenstoffs in sanitätspolizeilicher Hinsicht noch zu bemerken, daß beide Anästhetica sind und auf die Gesundheit der Arbeiter einen schädlichen Einfluß ausüben können, daß aber die Einwirkung des Schwefelkohlenstoffs viel nachtheiliger und gefährlicher ist als die des Canadols (siehe Eulenberg's Lehre von den schädlichen und giftigen Gasen, S. 395 und 518).

Cöln, im Juli 1867.

CXXX.

Ueber die Abscheidung und Benutzung der Fette aus den Seifenwässern der Tuch- resp. Wollewaaren-Fabriken, der Seidenschäl-Anstalten, Türkischroth-Färbereien und der in den Leimsiedereien abfallenden Kalkseifen; von Dr. Herm. Vohl.

Der Verbrauch der Seifen resp. fetten Oele zum Walken der Tücher und Wollentwaaren, sowie in der Seide- und Baumwollenindustrie hat so außerordentlich große Dimensionen angenommen, daß die Wiedergewinnung der in dem abfallenden Seifenwasser enthaltenen Fette in ökonomischer Hinsicht angezeigt ist, abgesehen davon, daß in sanitäts-